

für Bonn und Umgegend.



Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengefuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwältin, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg., Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.



Wir überzeugen Sie von unserer Leistungsfähigkeit in

Schuhwaren!

Grosse Posten Schuhwaren kauften wir in den letzten Tagen von unseren grössten Lieferanten teilweise weit unter Preis und bieten hiermit für den Pfingstbedarf ganz aussergewöhnlich grosse Vorteile.

Kinderstiefel

Braune Schnürstiefel mit Lackkappe, sowie Boxcalf mit Derbyschnitt werden in diesem Jahre viel getragen und bringen wir hier einige Sortimente sehr preiswert.

Braun Chevr.-Schnürstiefel , Lackkappe, breite Form,	31-35	27-30	25-26	21-24
	5.90	4.90	4.25	3.50

Braun Boxcalf , Derby, breite Form	31-35	27-30	25-26	21-24
	6.25	5.60	4.75	4.20

Braun Chevr.-Schnürstiefel , ohne Lackkappe	31-35	27-30	25-26	21-24
	4.60	3.90	3.20	2.90

Braun Ziegenleder-Schnür- und Knopfstiefel	31-35	27-30	25-26	21-24
	4.25	3.50	2.90	2.50



Original-Good.-Welt

Hochelegante Herren-Stiefel

ff Ausführung, braun und schwarz, Boxcalf-Chevreaux, alle modern. Formen, Lackeschnürstiefel 10.50 12.50 14.50 16.50 18.00

12⁵⁰

Schwarze Kinder-Stiefel!

Grösse	31/35	27/30	25/26	21/24
Wichsleder derber, gepinnter Boden	3 ⁸⁵	2 ⁸⁵	2 ³⁵	1 ⁸⁵
Kipsleder roh Blatt, sehr stark	4 ²⁵	3 ⁷⁵	3 ⁰⁰	2 ⁵⁰
Boxin , breite Form	3 ⁹⁰	3 ⁴⁰	2 ⁹⁰	2 ⁴⁵
Boxrind , sehr solide	4 ⁷⁵	4 ²⁵	3 ⁵⁰	2 ⁹⁰

Ein Posten Damen- braune Schnürschuhe

Lackkappen neue Formen, hochelegant, Derbyschnitt, Boxcalf, Chevreaux, Cromleder, amerik. Form und Absatz 12.50, 9.50, 8.90, 7.75, 6.50, **5⁷⁵**

Die letzten Neuheiten

Pumps

ausgeschnittene Strassenschuhe mit breiter Krattenschleife, braun, schwarz, Lackleder, 9.75, 8.75, 7.50, 6.25, 5.50, **4³⁰**



Amerikanischer Absatz.

Damen-Schnürstiefel

Chevreaux, breite Form, 1/2 und 3/4 Absatz eleganter Strassenstiefel **10⁵⁰**

Damen-Schnürstiefel

echt Chevreaux, Derbyschnitt, Good.-Welt, Lackk., amerik. Absatz **12⁵⁰**

Damen-Schnürstiefel

braun und schwarz Chevreaux, moderne Form, sehr preiswert **8⁵⁰**

Turnschuhe

Garantie für jedes Paar			
36-42	31-35	27-30	23-26
braun und weiss	2.00	1.65	1.45
Segeltuch-Schnürschuhe Ledersohle u. Absatz	31-35	27-30	25-26
	1.65	1.45	1.25

Sandalen

braun und schwarz, breite Form, sehr leicht, trotzdem sehr haltbar	43-46	36-42	31-35	27-30	25-26
	4.50	3.75	3.25	2.75	2.45

Tennisschuhe

enorme Auswahl, billige Preise.

4⁶⁰

Damen- Wichsleder- Herren- Schnürstiefel
gepinnter Boden, sehr solide.

4⁹⁰

Damen- imitiert Chev.- Schnürstiefel
Lackkappe, Derby, amerikan. Absatz.

5⁹⁰

Damen- Schnürstiefel Chevreauxlin.
Lackkappe, auch Derby, hochmodern.

6⁹⁰

Damen- Stiefel
braun und schwarz, Derby, auch Lackkappe, elegant, vorzüglich im Tragen.

7⁷⁵

Damen- Stiefel Cromleder.
Lackkappe, guter Strapazierstiefel.

8⁷⁵

Herren- braune Chevreaux- Schnür- stiefel
elegant und solide, verschiedene Formen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Bonn.



Im Schaukasten am Eingang ausgeteilte Reftpaaare werden zum Teil bis zur Hälfte des früheren Verkaufspreises direkt aus dem Schaukasten verkauft und bitten wir, auf diese besonders zu achten.

Verlangen Sie Rabattbücher und Marken!

Damen-Leder-Hausschuhe Ledersohl. u. Fleck braun u. schwarz 2.25	Damen-Cord-Hausschuhe Ledersohle 68 Pf.	Herren-Segeltuch-Schuhe solider Boden 2.35
Herren-Cord-Pantoffeln Ledersohle und Fleck 95 Pf.	Damen - Cordelsohlen - Pantoffeln 78 Pf.	Damen-Lasting-Schuhe Schnür u. Knopf 1.65
Damen-Lederspangen durchgenäht 1.85	Damen-Schwisterspangen 6.25	Damen-Pantoffeln Ledersohle und Fleck 2.90
Kinderspangen u. Schnür-Schuhe nur 95 Pf.	Kinder-Schnürstiefel Lackblatt 1.40	Kinder-Schnürstiefel mit Fleck 1.65

Solange

Vorrat

reicht!

Gelegenheitsposten.

58 Paar Knaben-Cromleder-Schnürstiefel Lackkappe, Derby 6.50
60 Paar Damen echte Chevreaux-Schnürstiefel hochelegant 6.90
28 Paar Damen-Cromleder-Schnürstiefel . . . Derby 5.90
54 Paar Herren-Chev.-Schnürstiefel . . . Derby, Lackkappe 7.75
36 Paar braune Damen-Stiefel 5.60

Gebirgs-, Touren- und Jagd-Stiefel

farbig und schwarz, wasserdicht, Doppelsohle. Dieser Abteilung widmen wir die grösste Sorgfalt, die Ausarbeitung ist erstklassig, die Formen fussgerecht, die Preise anerkannt billig.

Spezialität unseres Hauses.

Nimmermüde bester Stiefel für empfindliche Füsse. Die Normal-Formen passen sich genau dem Fusse an. Die Brandsohlen sind gepolstert, dadurch biegsam u. enorm leicht. Alleinverkauf für Bonn.

Weitschaft-Schnürstiefel für Damen und Herren

Weite 5, 6, 7, 8, 9, 10 Damen bis Grösse 44 vorrätig Herren bis Grösse 52 vorrätig in Boxcalf und Chevreaux.



Gebrüder Fischer

Telefon 1869 Bonn, Remigiusstrasse 3a Telefon 1869.



Reparaturen solid und billig — Auswahlen zu Diensten.

Im Kampfe gegen die Hofetikette.

... Berlin, 9. Mai.

Wenn man unter Streif die konsequente Arbeitverweigerung versteht, um damit bestimmte Absichten durchzusetzen, so kann man von einem Streif des Thronfolgers Oesterreich-Ungarns sprechen.

Der Kampf des modernen Empfindens gegen die veralteten Gebräuche des Hofes, der Kampf für das Recht der Tüchtigkeit und der selbstgeschaffenen Größe findet so einen erlauchten Führer, den die reine Sprache des Herzens innerlich frei gemacht hat.

aufzuspielen, indem sie Anordnungen und Würden verteilt und entzieht. Erzherzog Franz Ferdinand hat allerdings als er feinerzeit gegen den ursprünglichen Willen des Kaisers der Hofdame der Erzherzogin Marie Karoline, der Komtesse Sophie Chotel, die Hand reichen, die dem historischen Vorschriften Rechnung getragen, indem er bei Eingebung seiner Ehe ausdrücklich diese als morganatisch anerkannte und damit die Innebürtigkeit seiner Gemahlin und die Nichtberechtigung seiner Kinder zur Thronfolge zum Ausdruck brachte.

Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß das österreichisch-ungarische Volk, wenn erst Franz Ferdinand Kaiser geworden ist, es auf die Dauer nicht ertragen wird, die Erwählte seines Herzens in einer irgendwie zurückgebliebenen gesellschaftlichen Stellung zu sehen, während natürlich die Frage der Thronfolge schwerere Probleme zur Lösung bietet.

Ein fleißiger böhmischer Bibliothekar hat unlängst aus Archiven, die über ganz Europa zerstreut sind, festgestellt, daß die Vorfahren des Erzherzogs-Thronfolgers bis in die 11. Generation hinaus zu verfolgen sind, und eine Tafel von 104 Namen aufgestellt. Dabei wiederholen sich die gleichen Namen unzehligmal bald in derselben, bald in verschiedenen Generationen. Ein bishen Abwechslung

dürfte also nichts schaden. Die böhmischen Gelehrten allerdings sorgten bisher dafür, daß das aufgeschriebene Blut von der Thronfolge ausgeschlossen bleibt.

Hoffen wir, daß in Oesterreich bereits die erste Bruchlinie in diese Klasse veralteter Vorurteile geschlagen wird.

Vom Tage.

§ Von Kriegsgefahr im fernem Osten kommt immer wieder auf russischem Draht Kunde nach Europa. Solche Symptome, so schreibt man uns, dürfen nicht unbeachtet bleiben, denn der jähe Ausbruch des russisch-japanischen Krieges hat bewiesen, daß der Blick dort aus ansehend heiterem Himmel herniederzuckt.

Von Nah und Fern.

* Köln, 11. Mai. Das Ballonwettfliegen, eine geistlich beschränkte Weltfahrt, die der Kölner Klub für Luftschiffahrt und der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt veranstalten, findet am Sonntag den 14. Mai statt.

der Betrügereien zu verantworten. Als K. im Jahre 1909 in finanzielle Nöten geriet, bestellte er mit Hilfe seines Sohnes bei einer Reihe auswärtiger Lieferanten unter falschen Vorpiegelungen erhebliche Warenposten aller Art, die ihm auch im Gesamtwerte von rund 15 000 Mark geliefert wurden.

Biblistand der Stadt Bonn.

Bonn 10. Mai. Standesamt I.

Geburten: Karl Hermann Josef, Sohn von Peter Stolkmann, Vorstandsleiter, und von Maria Anna geb. Pfeilich. — Elisabeth, Tochter von Emil Jansen, Reichenseller, und von Elisabeth geb. Klünder. — Anna, Tochter von Johann Reber, Fabrikarbeiter, und von Margareta geb. Hartmann. — Margareta, Tochter von Peter Witt, Lohnarbeiter, und von Maria geb. Heimermann. — Hermann, Sohn von Hermann Lambert, Fabrikarbeiter, und von Christine geb. Schäfer. — Peter Reimer, Sohn von Peter Gebel, Tagelöhner, und von Katharina geb. Geyher. — Anna Gertrud, Tochter von Georg Maurer, Schuhmacher, und von Katharina geb. Aug. — Hildegard, Tochter von Heinrich Schumacher, Bergmann, und von Maria geb. Schmidt. — Botho Ernst Walter Max, Sohn von Dr. Walter Breitbarth, Spezialarzt, und von Elfa Klavine Theobora geb. Köhler.

Vertrauensverhandlungen: Gustav Albert Emil Gutzeit, Geschäftsführer, mit Margareta Schneider. — Johann Robert, Reger, mit Elisabeth Luise Gertrud Brubers. — Christian Reuberger, Eisenbahnschlosser, mit Karoline Augustine Zetzel geb. Köhler. — Johann Wilhelm Hubert Hubermacher, Gärtnermeister, mit Theresia Katharina geb. Geiser. — Karl Wilhelm Heinrich Huber, Schreiner, mit Josefine Lapp. — Georg Karl Robert Friedrichs, Geschäftsführer, mit Stephanie Antome Ganno Geina. — Gottfried Wamb, Bahnwärter, mit Katharina Schneider. — Georg Gustav Paul Geper, Bahnmeister, mit Cornelia Pours. — Heinrich Scherer, Installateur, mit Bertha Emilie Schwara. — Bernhard Urban, Fabrikarbeiter, mit Christine Witt.

Standesamt II. Geburten: Maria Anna, Tochter von Peter Bongard, Pfarrer, und von Anna geb. Appenhorf. — Gertrud, Tochter von Johann Pels, Tagelöhner, und von Margareta geb. Köhler. — Johann, Sohn von Anton Kornschmid, Metzger, und von Anna geb. Planke. — Maria Anna Theresia Franziska, Tochter von Adam Paul Rix, Polsterer, und von Maria geb. Kramersböhren. — Gertrud, Tochter von Jakob Stein, Musikant, mit Anna Katharina Schreiner geb. Hoffmann. Sterbefälle: Ehefrau Betty von Walter geb. von Seebardt, alt 33 Jahre. — Ehefrau Barbara Höbrig geb. Böhren, alt 82 Jahre. — Witwe Karoline Seiltes geb. Wöber, alt 74 Jahre.

Im Frühling



Wenn die Quelle freier Energie, aus der alle Bewohner der Erde ihr Leben schöpfen — die Sonnenstrahlung — wieder zunimmt, wenn die ganze Schöpfung zu neuem Leben erwacht, empfinden wir das Wachen der auch uns beherrschenden Naturgesetze besonders deutlich.

Wir beobachten, wie die gewohnten Begleiter des Winters: Nistmut, Reizbarkeit, körperliche Schwäche — die ein Ausdruck des Mangels an freier Energie sind — allmählich verschwinden. Wie jeder schöne Tag, jeder warme Sonnenstrahl in uns das Gefühl weckt und stärkt: Wir wachsen und erneuern uns mit, es geht empor: es wird Frühling.

Aber so oft als das Wetter während der Übergangsmonate wechselt, so ändert sich mitunter unsere Stimmung, unser körperliches Befinden. Allgemeine Mattigkeit, Schlaflosigkeit, nervöse Beschwerden erinnern uns daran, dass der Winter mit seiner oft unhygienischen Lebensweise doch nicht ganz spurlos an uns vorübergeht, dass der geschwächte Körper der Unterstützung und Kräftigung bedarf.

Sehr ratsam ist es, dieses Kräftigungsbestreben und -bedürfnis des Körpers durch Gebrauch eines geeigneten Mittels zu fördern. Einem Mittels, das gesunden Appetit schafft, die Verdauung und den gesamten Stoffwechsel regelt.

Als solch' Blut und Kräfte bildendes Stärkungsmittel versuche man die Somatose.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig in Originalflaschen zu M. 2,50 oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Packungen zu M. 1,40 (25 g), M. 2,60 (50 g), M. 5,00 (100 g), M. 12,00 (250 g) erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die grossen Packungen als etwas vorteilhafter zu empfehlen.



Die Somatose führt dem erschöpften Organismus konzentrierte, leicht verdauliche Eiweißstoffe zu, die rasch in die Körpersäfte übergehen. Mit der besseren Blutbildung erfolgt allmählich eine gesündere Ernährung des gesamten Körpers, einschliesslich der Nerven.

Man spürt ordentlich, wie sich die Widerstandskraft erhöht, wie Allgemeinbefinden, Tatkraft und Arbeitslust nachhaltig und wohltuend gebessert werden, wie man sich gewissermaßen als „neuer Mensch“ fühlt.

Eine sehr wichtige Unterstützung dieser auch für die scheinbar Gesunden nützlichen „Frühlingkur“ ist die Anpassung der Ernährung an die Jahreszeit. Nicht umsonst haben die meisten Religionen das Fastengebot zur Frühjahrszeit, das sich als eine weise hygienische Massnahme erklärt.

Der Körper ist noch vom Winter her durch die fett- und eiweisreiche Nahrung überheizt. Er verlangt jetzt weniger Fleisch und mehr grünes Gemüse, Salate usw. Hierdurch werden die gesundheitlichen Gefahren der Übergangsmonate leichter überwunden.

Zu diesen Mahlzeiten nimmt man 3-4mal täglich einen knappen Esslöffel flüssige Somatose („süß“ oder „herb“, je nach Geschmack). Am besten als Zusatz zu Milch, Kakao, Kaffee, Fleischbrühe, Suppen, Gemüsen usw.

Ein älter, selbständ. Mädchen welches die einfache Küche und etwas Nähen kann, für kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Offerten unter B. G. 40. an die Expedition.

Lehrmädchen, Volontärin zum Eintritt per 1. Juli, ev. früher für Konfektions-, Manufaktur-, Wollwaren-Geschäft in Bonn gesucht. Offerten unter D. 68. an die Expedition.

Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht. Frau Koch, Remigiusstr. 12.

Frau sucht Stundenarb. Näh. Ervrb. Lütchiges, katholisches Mädchen für alle Hausarbeit 1. Juni gesucht. Bonnerstr. 21.

Für ein 17. Mädchen (Waise) welche 1/3 in umf. Haushaltungshilfe war, wird zum 1. Juni hier in Bonn bessere Stelle gesucht. Das. soll ihm Gelegenheit gebot. werd., sich weit in all. Zweig d. Haushaltes auszub. Marthasstr. Kölnstr. 10.

Besseres Fräulein welches 1 Jahr im Haushaltungshilfenamt war, sucht Stelle als Stütze im besten Hause. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn geachtet. Ch. u. R. 35. an die Agentur d. Gen.-Anz. Godesberg.

Dienstmädchen für tagüber gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Auf ein Gut in der Nähe von Bonn ein Mädchenmädchen welches schon auf Gütern gedient. Ch. u. R. 29. an die Exp.

Zimmermädchen für eine Fremdenpension sei. Lindenstr. 1.

Angehende Verkäuferin gesucht. Jean Bodissee, Cälen- und Schweinereckert, 11 Mittelstraße 4. Zum 1. Juni gesund., suverf.

Mädchen in ruh. Privathause für alle Hausarb. gesucht. Gute langjährige Frau. Frau Sigmund Magdeburg, Bonn, Weberstr. 20.

Junges Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle in gutem Betriebe, um sich in der feineren Küche weiter auszubilden. Gest. Offerten unter B. H. 23. postlax. Godesberg.

Einf. kath. Mädchen welches alle Hausarbeit versteht und etwas Kochen kann für 1. Juni gesucht. Sternstraße 19.

Einfache Köchin für bürgerl. Restaurant gesucht. Ch. u. R. 3. 17. an die Exp.

Prop. zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Rheing. Ziehungsbirgstr. 15.

Einfaches Fräulein sucht bald Stelle als Stütze, evtl. zu 1 Kinde. Offerten an Emma Pfeffel, Gut Hombusch bei Weibernich, Eifel.

Junge unabh. Frau sucht Stelle zu Kindern. Dorotheenstr. 89, 1. Etg., 2X schellen.

Propere Frau für einige Stunden nachm. gel. Beuel, Vitoriastraße 18.

Erfahre. Verkäuferin sucht, geübt auf 1a Zeug. u. Empfehlungen, in einen besseren Manufaktur- u. Damen-Konfektionsgeschäft zum 1. Juli oder später Stelle. Ch. u. R. 61. an Annoncen-Exp. Joh. Weber Nachf., Damm (Westf.).

Junges Mädchen für leichte Stundenarbeit gesucht. Medienbeimer Allee 10, 1. Etg.

Stundenmädchen für normittags gesucht. Schloßstraße 18, 1. Etg.

Zur Aushilfe eines besseren Haushaltes gebild. Dame wird eine gesucht. Off. an Ed. Hoos, Schloßstr. 43, Bonn.

Fräulein sucht Stelle zum Servieren. Ansehliche u. S. 541. a. d. Exp.

erf. Zweitmädchen mit guten Zeugn. per 15. Mai oder später gesucht. Zu melden Eckenstr. Allee 13.

Zweitmädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. 1. Brönnle 3.

Gelehrt reinliches Mädchen bauernd. Halbtagarb. Vorstell. am 4 u. 5 Colmantstraße 20.

Drei Tropfen

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank in Flaschen von 10-50 Pfg. Ueberall zu haben. Fabr. Lubszynski & Co. Berlin-Lichtenberg.

Mädchen gelehrt, Reinlichkeit, 15. 1.

Berlin gelehrt, Reinlichkeit, 15. 1.

gelehrt, Reinlichkeit, 15. 1.

Zweitmädchen das kinderlos verheiratet und Hausarb. übernimmt bei gutem Lohn sofort gesucht. Hundstraße 18, 1. Etage.

Eine erprobte propere Person zu Kindern gesucht. Akerstraße 5, 3.

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank in Flaschen von 10-50 Pfg. Ueberall zu haben. Fabr. Lubszynski & Co. Berlin-Lichtenberg.

Mädchen gelehrt, Reinlichkeit, 15. 1.

Berlin gelehrt, Reinlichkeit, 15. 1.

gelehrt, Reinlichkeit, 15. 1.

Zweitmädchen das kinderlos verheiratet und Hausarb. übernimmt bei gutem Lohn sofort gesucht. Hundstraße 18, 1. Etage.

Zweitmädchen das kinderlos verheiratet und Hausarb. übernimmt bei gutem Lohn sofort gesucht. Hundstraße 18, 1. Etage.

Zweitmädchen das kinderlos verheiratet und Hausarb. übernimmt bei gutem Lohn sofort gesucht. Hundstraße 18, 1. Etage.

Zweitmädchen das kinderlos verheiratet und Hausarb. übernimmt bei gutem Lohn sofort gesucht. Hundstraße 18, 1. Etage.

Restaurations-Köchin (Witwe) sucht sofort od. 15. Mai Stelle in nur kl. Betrieb. Off. unter M. R. postl. Beuel erbet.

Mädchen für sofort bezw. bald für häusliche Arbeiten in kl. Haushalt gesucht, dem gleichzeitig geboten ist, die Küche zu erlernen. Gut-Lohn, Wäsche außer d. Hause. Godesberg, Rheinallee 48. Bessere Junges Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Weißnäherin für Massenarbeit gesucht. Off. unter C. G. 7. an die Exp.

Mädchen für alle Hausarbeit u. Aushilfe sofort gesucht. Auguststraße 6.

Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarb. für halbe Tage gesucht. Sternstraße 50.

Konfirmationsarbeiten sofort gesucht. Dorotheenstr. 6, 2. Etg.

Akt. Arbeitsmädchen (Frau) für ungel. Mitte Juni gesucht. Lohn 30 Mark. Villa, Sülperich-Str. 111. Beuel. Besseres, katolisches Mädchen erf. in einf. u. bess. bürgerl. Küche für Hausarb. sucht Stelle in Bonn. Gute Zeugnisse. Off. unter M. R. 114. an die Exp.

Junges Mädchen aus guter Familie, welches nur in erstem Hause gedient hat, f. Stellung in best. kath. Haushalt zum 1. Juni. Offert. unter G. D. 11. an die Exp.

Mädchen in der bürgerl. u. feinen Küche, sowie Baden u. Einmachen bewandert, zum baldigen Eintritt gesucht. Frau Friedr. Giesl, Wiltersdorf bei Godesberg.

Kochlehnmädchen ohne angeleitete Vergütung für die Saison gesucht. Casselsruhe, Bonn.

Kochlehnmädchen ohne angeleitete Vergütung für die Saison gesucht. Casselsruhe, Bonn.

Kochlehnmädchen ohne angeleitete Vergütung für die Saison gesucht. Casselsruhe, Bonn.

Witwe sucht sofort od. 15. Mai Stelle in nur kl. Betrieb. Off. unter M. R. postl. Beuel erbet.

Mädchen für sofort bezw. bald für häusliche Arbeiten in kl. Haushalt gesucht, dem gleichzeitig geboten ist, die Küche zu erlernen. Gut-Lohn, Wäsche außer d. Hause. Godesberg, Rheinallee 48. Bessere Junges Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.

Mädchen evang. (Damburgerin), welches die Haushaltungshilfe beizutun u. Besondere gelernt hat, sucht passende Stelle bei Familienangehörigen. Offerten unter C. S. 18. postl. Kinaabdr.



Heilanzeigen des Bades Salzschlirf: Gicht — Harnsäure — Podagra — Rheuma — Steinleiden — Ischias — Frauenleiden — Fettsucht — Zuckerstoffwechselliden. Eine Vorkur im Hause mit 30 Flaschen Bofniaciurbrunnen beendige man möglichst spätestens einen Monat vor Beginn der Badekur.

Saison I. Mai bis I. Oktober

Das neue Badehotel: Elegantes Etablissement — Lift — Zentralheizung — aller Komfort — Soolbäder und Moorbäder im Hause. Grosser Kurpark direkt am Walde — Prospekte durch die Kurdirektion.

Ich praktiziere während dieses Sommers in dem schlesischen Badoorte (für Nerven- u. Herzleidende) Kudowa, im Herbst u. Winter bin ich ständig in Bonn, Lindenstrasse 37, zu consultieren. Dr. H. Kurella.

Bonner Kaffeehaus Bonn-Endenich. Sonntag den 14. Mai: Tanz. Es laden freundlich ein Hof. Röhrender und Dilettanten-Berein Bonn-E. Prima Bier. Streichmusik.

Café Mohr Bonn-Essenich. 2 Tennisplätze Montag nachmittags und Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag morgens zu vermieten. Süd-Kegelbahn Montag, Mittwoch, Donnerstag nachmittags und abends zu vermieten.

WEYERMANN 36. MARKT 36. Aparte Neuheiten weisse und farbige Blusen in jeder Preislage, jeder Grösse, jedem Geschmack weisse und farbige Stickerei-Kleider, Leinen-Kleider Garnierte Kleider Hervorragend schöne, äusserst preiswerte Modelle in den neuesten Ausführungen Weisse und farbige Kostümröcke Weisse und farbige Unterröcke Untertaillen

Rheinhotel Dreesen Godesberg-Rüngsdorf. Jeden Freitag nachmittag Kur-Konzert.

Muffendorf. Restaurant Schneider. Sonntag den 14. Mai, 4 Uhr nachmittags: Konzert des G.-V. Freundschaftsbund. Anlässlich: Großes Tanzvergnügen.

Bonner Hof dem Landgericht gegenüber, Wilhelmstraße. Bürgerliche Küche. Diners von 0,70, 1,20, im Abonnement billiger Abendplatten in reicher Auswahl. — Dortmunder, Münchener und Kölsch Bier. — Keine ersten Firmen. Schönes Sälchen zum Abhalten von Festlichkeiten. Aug. Növer. NB. Dortsehl Club- und Vereinszimmer zu verachen.

Antiquitäten-Handlung! Neu errichtet in Godesberg, Coblenzerstraße 57, dort stehen die außergewöhnlichen Kunst- Antiquitäten zur freien Besichtigung, wozu ich ganz ergebenst einlade. Hochachtungsvoll Frau Carl Offermann.

Der Kurier von Lyon oder der Ueberfall der Postkutsche. Der schrecklichste Justizmord des 18. Jahrhunderts. Das Drama, das wir hier vorführen, ist eine wahre Begebenheit, die als der schrecklichste Justizirrtum des achtzehnten Jahrhunderts bezeichnet werden kann. Am 28. März 1796 verließ ein mit 4 Pferden bespannter Postwagen die Stadt Paris, um der in Italien stehenden Armee, die von dem General Napoleon Bonaparte befehligt wurde, eine Summe von 7 Millionen in Staatsanleihen zu überbringen, die zur Befoldung der Soldaten bestimmt war. Von dieser Expedition hatte eine Räuberbande Kenntnis erhalten. Bei Neufaint überfielen die Räuber den Postwagen, tödten den Postillon nebst Begleitung, raubten den ganzen Schatz und entflohen. Ein unglücklicher Zufall, der in dieser Affäre die Hauptrolle spielt, wollte

es, daß einer der Räuber, Dubosc, eine überraschende Ähnlichkeit hatte mit einem ehrlichen Mann Namens Lesurques, der sich einige Stunden vor dem Ueberfall der Postkutsche in einer geschäftlichen Angelegenheit nach Neufaint begeben hatte. Dubosc war verschwunden und Lesurques wurde durch Zeugen, die den Ueberfall gesehen hatten, beschuldigt, an dem schrecklichen Verbrechen teilgenommen zu haben, obgleich die Tat erst geschah, als er bereits wieder nach Paris zurückgekehrt war. Die Verbrecher, die später festgenommen und zugleich mit ihm angeklagt wurden, hüteten sich wohl, ihn für unschuldig zu erklären, in der Hoffnung, daß sich seine Unschuld herausstellen würde, was auch ihnen von Nutzen sein konnte, insbesondere, weil sie ihre Schuld leugneten. Aber leider trat keine Wendung in dem Schicksal des Unglücklichen ein; denn da er sich rein von jeder Schuld wußte, glaubte er vom Gerichtshof freigesprochen zu werden, betrieb seine Verteidigung mit weniger Eifer und wurde auf die Aussagen der Zeugen hin mit den wahren Schuldigen doch zum Tode verurteilt. Am 30. Oktober 1796 bestieg Lesurques das Schafot mit den Räubern.

Auf dem letzten Wege kam einem der Beurteilten die Reue über sein Schwelgen; er gestand, daß Lesurques unschuldig sei. Aber obgleich er beharrlich auf seinem Geständnis bestand und in einem fort die Unschuld Lesurques' beteuerte, wurde ihm kein Glauben geschenkt. Lesurques ließ sein Leben auf dem Blutgerüst. Dieses ergreifende Drama ist mit größter Sorgfalt in der Darstellung wiedergegeben. Die hervorragenden Pariser Künstler haben hieran mitgewirkt. Die Handlung spielt an denselben Orten, an denen sie sich in Wirklichkeit zugetragen hat, und die Zuschauer dieses ergreifenden Dramas werden sich in jene Zeit vor mehr als hundert Jahren zurückversetzt fühlen, in der sich dieses schreckliche Ereignis abspielte. Das packende, dem Leben entnommene Sujet ist vollendet inszeniert. Der Gang der Ereignisse hält den Zuschauer andauernd in gespanntester Aufmerksamkeit. Mit dieser glanzvollen Neuerweckung wird abermals ein Produkt der Filmkunst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, das in den Kinostreulichen Kreisen aller Städte das Tagesgespräch bilden und von selbst neue Verehrer und Besucher den Theatern Union und Univerzell zuführen muß.

Immobilien-Versteigerung zu Bonn-Poppelsdorf.

In der gerichtlichen Teilungssache betreffend den Nachlaß des zu Poppelsdorf verstorbenen Theodor Lügenkirch werde ich auf Grund Vereinbarungsaktes vom 30. März 1911 und Genehmigungsbeschlusses des Amtsgerichts zu Bonn vom 8. April 1911 am Dienstag den 16. Mai dieses Jahres nachmittags 3 Uhr in der Gastwirtschaft von Heinrich Steinhauer zu Poppelsdorf die folgenden Immobilien öffentlich meistbietend versteigern: In der Gemeinde Poppelsdorf gelegen: 1. Flur 4 Nr. 196/131, „Ober der Mühle“, Acker, 5 Ar 30 Meter; 2. Flur 6 Nr. 152, „An der Klingelbahn“, Weide, 1 Ar 41 Quadratmeter; 3. Flur 3 Nr. 537/1, 538/1, 537/1, „Sternenburgerstraße“, Hofraum mit Wohnhaus, 2 Ar 74 Quadratmeter; In der Gemeinde Dottendorf gelegen: 4. Flur 14 Nr. 82, „In den Fieden“, Holzung, 15 Ar 41 Quadratmeter. Bonn. Der Königliche Notar, Peters, Justizrat.

Zwangs-Versteigerung. Am Samstag den 13. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, sollen im Handelslokal Wenzelgasse 54 150 Meter Herrenstoffe, engl. und deutsches Fabrikat, Seide und Futterstoffe durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Es findet der Verkauf wahrscheinlich beim Herrn Richtenberg, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Reelles Angebot. Eine der ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaften (Leben, Unfall, Haftpflicht), in jeder Hinsicht leistungs- und konkurrenzfähig, sucht einen gewissenhaften und tüchtigen Reisebeamten für den Bezirk Triest. Eventl. wird auch ein Nichtschmann binnen kurzer Frist ausgebildet. Gewährt werden neben festem Gehalt Anteilsprovisionen und gute Reisekosten. Gefl. Off. sub R. B. 3416, an Rudolf Woffe, Köln.

Endenich. 2 Zimmer 2 Zimmer an H. Dom. zu verm., m. Bad u. Wasch- per sof. od. 2. Bierenweg 20. Spät. zu verm., Krebsstr. 31.

Marke „Luna“ „Luna“ 10.50 „Luxe“ 12.50 Einheitspreise Damen- u. Herren-Stiefel in Lackleder in Cheveaux in Box-Calf schwarz und farbig. Knaben- und Mädchen-Stiefel. Nur das Neueste in moderner Fußbekleidung Schuh-Haus „Luna“ Poststraße 22. Godesberg. Stallung Junger Ehepaar sucht schöne 2-Zimmerwohnung Off. u. B. 2. 510, a. d. Erp.

Holz-Versteigerung.

Am Dienstag den 16. Mai, von vormittags 10 Uhr ab, sollen aus den Gräflich Droste von Reifferscheid-Reichenstein'schen Waldungen in der Gastwirtschaft von Walter Scheid in Jagersau öffentlich meistbietend verkauft werden: Schussbezirk Beiert: Forstort Höferau: 3 Eschen - 2,27 fm. Forstort Bruch: 7 Eschen - 4,31 fm. Forstort Altemühle: 3 Eschen - 6,70 fm. Forstort Nordlauf: 1 Hainbuche - 1,04 fm. Forstort Schieferbusch: 3 Lärchen - 4,09 fm. Forstort Wiltzeroth: 1 Esche - 2,15 fm. Forstort Wiltzeroth: 1 Kirschaum - 0,78 fm. Forstort Höferseifen: 1 Kirschaum - 1,14 fm. Forstort Höferseifen: 1 Esche - 0,43 fm. Forstort Kolenercken: 1 Esche - 2,89 fm. Forstort Wüchlerau: 3 Eschen - 2,85 fm. Forstort Beierterbruch: 1 Esche - 1,35 fm. Forstort Beierterbruch: 86 Fichten - 28,17 fm, 6 I. Schussbezirk Beitringen: Forstort Tannenbusch: 262 Fichten - 60,33 fm, 200 I., 254 II., 280 III., 144 IV., 100 V., 152 VI. Forstort Schleute: 83 Fichten - 17,02 fm, 188 I., 188 II., 183 III., 109 V. Forstort Kirchbald: 46 Fichten - 7,39 fm, 104 I., 111 II., 384 III., 476 IV., 466 V., 240 VI. Forstort Kalkfische: 3 Fichten - 3,24 fm. Forstort Kalkfische: 13 Eschen - 6,25 fm. Forstort Mark: 4 Fichten - 0,40 fm. Forstort Schlangeng: 1 Kirschaum - 0,77 fm. Forstort Galgenbusch: 17 Eschen - 3,93 fm. Forstort Galgenbusch: 1 Lärche - 0,27 fm. Forstort Schlenke: 5 Eschen - 1,57 fm. Forstort Kirchhardt: Buchen - ca. 60 fm. Forstort Kirchhardt: Eschen - 10 fm. Die Förster Handebrand in Beiert, Post Winterscheid (Bez. Köln), und Rieland in Beitringen, Post Winterscheid (Bez. Köln), zeigen auf Verlangen die Holzger vor. Der Oberförster, Merten (Sieg).

Tüchtige selbständige Tailen- und Rock-Arbeiterinnen sofort für dauernde Stellung gesucht. Geschw. Cahn.

Sch. möbl. Zimmer Möbl. Zimmer blf. u. verm., mit od. o. Pens. an anständ. junge Leute oder in ruh. Hause ohne Entw. und verm., Wenzelgasse 9, 2. Etg. Kinder. Rosental 35.

H. Gentrup Bonngasse 12, Ecke Gudenauergasse. Kurzwaren Futter Siamosen Kattune Wachstuch. Handtücher Besondere Abteilung für Wiederverkäufer.

Zur Schliessung des Landes-Ausschusses.

Strassburg, 11. Mai.

Hier ist durch kaiserliche Verordnung der Landes-Ausschuss geschlossen worden. Damit ist eine Reihe von Standesunterschieden, die während der letzten Tage sich aneinanderreihen...

Der Etat für Elzass-Lothringen ist vor 8 Tagen noch gerade zustande gekommen, im übrigen aber sah die Lage im Reichsausschuss ganz nach Obstruktion aus.

Als der Staatssekretär die kaiserliche Verordnung verlesen hatte, die den Landesauschuss schließt, blieb den Deputierten zunächst der Atem stecken...

Vom Tage.

Das französische Abenteuer in Marokko. Es wurde an dieser Stelle schon mehrfach auf die Wahrscheinlichkeit hingewiesen, daß die Marokkaner den heiligen Krieg proklamieren würden...

Ein handelspolitischer Zentralausschuss für industrielle und kaufmännische Interessenvertretungen ist gebildet worden.

industriellen und handelswirtschaftlichen Körperschaften untereinander zum Zwecke einer gemeinsamen Mitarbeit bei der Vorbereitung eines neuen Zolltarifs...

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Mai. Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute mit einer Reihe von Anträgen und Petitionen.

Berlin, 11. Mai. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für den Gesetzentwurf über die Pflichtfortbildungsschulen hat einen freikonservativen Antrag einstimmig angenommen...

Änderung der rheinischen Landgemeindeordnung.

Berlin, 11. Mai. Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung des Gesetzentwurfs betr. Änderung der rheinischen Landgemeindeordnung hat den § 46 in Artikel 2 des Entwurfs nach den Beschlüssen des Herrenhauses...

Während der Sitzung wurden zwei Abände eines Gemeinsamen angenommen, wonach in denjenigen Gemeinden, die durch gewählte Beordnete vertreten werden...

Eingemeindung Schwinkels.

Berlin, 11. Mai. Ein dem Landtag neu zugewandener Gesetzentwurf beantragt die Stadterweiterung von Eibersfeld durch die Eingemeindung der Landgemeinde Schwinkel...

Von Nah und Fern.

Witterschlag, 11. Mai. Ein großer Turnertreff findet am Sonntag den 21. d. Mts. hier statt.

Waldborf, 11. Mai. Ein Einbruchdiebstahl wurde im dem Hause der Familie Urfeh verübt und Kleidungsstücke, ein Fahrrad und eine unbedeutende Summe Kleingeld gestohlen.

Gennef, 11. Mai. Dem Polizeikommissar Hiesler aus Geistingen ist aus Anlaß seines Leberleidens in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Konnewitz, 11. Mai. Am Neubau der Röhre nach Grafenwerth wird fleißig gearbeitet. Die Abdeckung für drei Pfeiler ist fertig gestellt.

King, 11. Mai. Das Haase'sche Haus im Minichpläzchen erwarb Herr Dirsch von hier.

Berlin, 10. Mai. Der rheinisch-westfälische Bezirksverein im deutschen Reichsverband hat heute seinen 32. Bezirkstag ab, der von annähernd 300 Delegierten besucht war.

Berlin, 11. Mai. Gestern nachmittag fiel in der Nähe der Tennisplätze an der Südbühde in Deusch ein 11jähriger Knabe, der Sohn eines Arbeiters aus Binsig, in den Rhein und ertrank.

Düsseldorf, 11. Mai. Wegen vollendeten und versuchten Betrugs in mehreren Fällen mußte sich vor dem Schöffengericht der Händler Karl Sta. verantworten.

Düsseldorf, 10. Mai. Das Luftschiff Deutschland ist um 8 1/2 Uhr zu einer Passagierfahrt nach Oberhausen bei Dortmund und zurück über Hagen aufgestiegen.

Düsseldorf, 11. Mai. Die Stadterordneten werden sich in ihrer nächsttäglichen Sitzung mit einer erheblichen Erweiterung des städtischen Straßennetzes beschäftigen.

der jetzigen Vorlage ist hervorzuheben die Einrichtung einer neuen Straßenbahnlinie von Grafenwerth durch Klingern zur Friedrichstraße...

Düsseldorf, 10. Mai. Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen hat auf der Ausstellung in der Kunsthalle Kunstwerke im Gesamtwert von 84 215 Mark angekauft.

Gamborn, 11. Mai. Beim Baden ertranken in der alten Emshar in Neumühl die zwölf und dreizehn Jahre alten Schüler Stanislaus Ghibilla und Franz Kaufsch.

Naden, 10. Mai. Bei dem Gewitter, das heute nachmittag über unsere Gegend niederging, wurde in freiem Felde kurz nach 3 Uhr der etwa 50 Jahre alte Arbeiter Minnes aus Naden von einem Blitzstrahl getroffen.

Rebra, 10. Mai. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich im sogenannten Webershofer Tunnel bei Webershofen gestern ereignet.

Berlin, 11. Mai. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts 3 findet heute die Verhandlung in dem Nordprozess gegen die Arbeiter Bunde und Krenzl statt.

Die Verhandlung über die Errichtung einer Naturbahn auf der Insel Grafenwerth...

Sprechsaal.

[6001] Nächtlicher Unfug auf dem Jagdweg. In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. wurden vor 2 Häusern des Jagdweges die Türen zu den dortigen Vorgärten in frivoler Weise fast gänzlich zerstört.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Universität. Die parteiamtliche konservative Korrespondenz kündigt an, die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses werde zu einer eventuellen Berufung Professor Hermann Schumachers...

Ärztliche Prüfungen. In Preußen bestanden im Jahre 1910 38 Ärzte die für Kreisärzte vorgeschriebene Prüfung...

Die drei Eisheiligen haben heute mit Kontraktus ihre Herrschaft angetreten. Sie üben sie diesmal mit angenehmer Wärme für unsere Gegend aus.

Ein Konzert wird der blinde Tonkünstler Rudolf Theis am 16. Mai im weissen Saale der Beethovenhalle unter Mitwirkung von Frl. Konzerfängerin Henry Schneider und Herrn Organist Seidel...

Gärtnerischer Schmutz in der Kaiserstraße. Die frühere Entlastung der Trambahn an der Königstraße wird umgeändert.

Wegen des Streikpostenstreikes auf der Koblenzstraße und die Verhütung von Arbeitslosen der Rühl'schen Klavierfabrik ist an zuständiger Stelle Bescheid erhoben worden.

in der Fabrik zu arbeiten begonnen hatten, wurden nach Schluß der Arbeitszeit von einer ganzen Anzahl Ausländer durch die Stadt bis zur Dierstraße verfolgt...

Im Verein ehemaliger 160er hielt am Mittwoch der 2. Vorlesende, Leutnant d. R. Dr. F. Popp einen Vortrag über Luftschiffahrt.

Die Verammlung schloß sich eine gemüthliche Nachsitzung, die die Kameraden noch lange besammten hielt.

Präsidenten treiben gegenwärtig wieder ihr Unwesen. In der Kronprinzenstraße beobachtete gestern morgen eine Frau, wie ein mittelgroßer Radfahrer...

Von der elektrischen Straßenbahn wurde am Mittwoch abend in Beuel ein Pferd überfahren.

Personalveränderungen im Landgerichtsbezirk Bonn während des Monats April 1911. Ernannt sind: die Gerichts-Referendare Dr. Kantenich in Bonn zum Amtsrichter in Naden...

Naturbühnen auf Grafenwerth und dem Drachenfels. Die Verhandlungen über die Errichtung einer Naturbühne auf der Insel Grafenwerth sind zum Abschluß gekommen.

Die Bonner Liebertafel hat am 9. Mai ihre diesjährige ordentliche General-Versammlung abgehalten.

Die Freiwillige Feuerwehr hatte nach ihrem Jahresbericht in der Zeit vom 1. April v. J. bis zum 1. April ds. J. in ganzen 88 Brände zu bekämpfen...

Die freiwillige Feuerwehr hatte nach ihrem Jahresbericht in der Zeit vom 1. April v. J. bis zum 1. April ds. J. in ganzen 88 Brände zu bekämpfen...

Die freiwillige Feuerwehr hatte nach ihrem Jahresbericht in der Zeit vom 1. April v. J. bis zum 1. April ds. J. in ganzen 88 Brände zu bekämpfen...

Die freiwillige Feuerwehr hatte nach ihrem Jahresbericht in der Zeit vom 1. April v. J. bis zum 1. April ds. J. in ganzen 88 Brände zu bekämpfen...

Die freiwillige Feuerwehr hatte nach ihrem Jahresbericht in der Zeit vom 1. April v. J. bis zum 1. April ds. J. in ganzen 88 Brände zu bekämpfen...

Die freiwillige Feuerwehr hatte nach ihrem Jahresbericht in der Zeit vom 1. April v. J. bis zum 1. April ds. J. in ganzen 88 Brände zu bekämpfen...

Die freiwillige Feuerwehr hatte nach ihrem Jahresbericht in der Zeit vom 1. April v. J. bis zum 1. April ds. J. in ganzen 88 Brände zu bekämpfen...

schön und zur vollen Zufriedenheit der Züchter. Ein Regen würde aber das ganze Wachstum der Saaten sehr fördern.

Das Luftschiff „Deutschland“ mußte gestern morgen wegen harter Gewitterbildung bei Rülheim a. Rh. die Weiterfahrt nach dem Siebengebirge aufgeben. Es schwenkte ins Bergische Land ab und flog über Röhren nach Düsseldorf zurück, wo es um 11 Uhr 25 Minuten landete. Nachmittags unternahm die „Deutschland“ des unglücklichen Welters seine Fahrt. Heute findet, wie uns telephonisch gemeldet wird, keine Auffahrt statt. Wann und ob die Fahrt nach dem Siebengebirge unternommen wird, ist noch unbestimmt.

Letzte Post.

Wiesbaden, 11. Mai. Josef Lauffs Schauspiel „Der Eisenbahn“ fand in vortrefflicher Stimmungsdarstellung die eindrucksvolle Aufnahme. Der Kaiser zog den Intendanten v. Mubbenbecher wiederholt ins Gespräch. Nach der Vorstellung im Hoftheater des General-Intendanten v. Hülsen und den Major Lauff zu einem Glase Wein ein.

Brüssel, 11. Mai. Präsident Fallières hat heute nachmittags 2 Uhr 35 vom Südbahnhof aus die Rückreise nach Paris angetreten. Die Verabschiedung des Präsidenten nach Brüssel war äußerst herzlich. Die Fahrt nach dem Bahnhof gestaltete sich zu einer lebhaften Symphonie-Kundgebung der Bevölkerung. Die am Bahnhof aufgestellten Schulkinde rufen, als der Präsident mit dem König erschien, die Marcellaise. Auf dem Bahnhof selbst spielte eine Militärkapelle die französische Nationalhymne. Präsident Fallières drückte dem König längere Zeit die Hand und dankte ihm für den warmen Empfang, der ihm in Belgien zuteil geworden sei. Der Präsident sprach gleichzeitig sein Bedauern darüber aus, daß der Gesundheitszustand der Königin ihr nicht gestattet habe, den Festlichkeiten beizumohnen. Die beiden Staatsoberhäupter trennten sich mit dem gegenseitigen Wunsch auf Wiedersehen. Als der Zug sich in Bewegung setzte, stand Fallières noch längere Zeit am Kupefenster und winkte mit der Hand.

Reichsfinanz-Ergebnisse des Jahres 1910.

Berlin, 11. Mai. Die Verkehrssteuern, Stempelsteuer, Erbschaftsteuer, durch die im Reiche die auf den Finanzerwerb geleiteten Steuern ergänzt werden, haben nach dem vorläufigen Einnahmeergebnis des Rechnungsjahres 1910 insgesamt 269,2 Millionen Mark aufgebracht und damit den Haushaltsanfang erheblich überfliegen.

Berlin, 11. Mai. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat gestern Abend seine Reise nach Wiesbaden angetreten. Es ist zu erwarten, daß er bei seinem Bortrage beim Kaiser die erfolglos verbliebene Verfassungsfrage und die durch die gestrigen Beschlüsse der Kommission gestaffelte Lage zur Sprache bringen wird.

Berlin, 11. Mai. In Panow geriet gestern ein Radfahrer unter ein Privatautomobil und wurde überfahren. Der Kraftwagen fuhr gegen eine Bordwand und dann gegen einen Baum. Er wurde zertrümmert. Die Insassen flogen aus dem Wagen. Der Chauffeur und der Radfahrer wurden schwer und zwei andere Herren leichter verletzt.

Charlottenburg, 11. Mai. In dem hiesigen Postamt 4 ist man gestern in Unterzählungen auf die Spur gekommen, die ein Geldbriefträger begangen hat. Der Beamte, der Postanweisungen fälschte, wurde sofort verhaftet. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Hannover, 11. Mai. Die Stadt Hannover hat als erste Stadt Deutschlands die Automobilisierung der Gestirne Feuerwehre beschloffen.

Düsseldorf, 11. Mai. Gegen 10 Uhr brach in den Rheinischen Mühlenwerken in Reichshof Großfeuer aus. Das vierstöckige Hauptgebäude brannte nieder, ebenso das eigentliche Mühlenwerk. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Bonn, 11. Mai. Auf Beche Dammweg Nr. 2 der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft fand heute Abend eine Explosion schlagender Wetter statt. Soweit bisher festgestellt wurde, wurden zwei Bergleute verletzt. An dem Aufkommen des Ersten wird gewweifelt. Nach bisherigen Feststellungen sind weitere Einfälle nicht erfolgt.

Bonn, 11. Mai. In der Nähe von Schließern rannte das Automobil des praktischen Arztes Dr. Krüger gegen einen Baum, weil das Steuer versagte. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Die Tochter des Arztes war sofort tot, der Arzt und der Chauffeur wurden schwer verletzt. Die Frau des Arztes und eine andere Dame wurden leichter verletzt.

Bübed, 11. Mai. Der Segler „Hermine“ ist auf der Fahrt von Travemünde nach Wismar verschollen. Vermutlich ist er in den Aprilstürmen mit fünf Mann Untergang gegangen.

Sattgaur, 11. Mai. In der Frage der Oberbürgermeisterwahl ist eine überraschende Wendung eingetreten. Der Führer der fortschrittlichen Volkspartei, Abgeordneter Liesching, richtete in einer öffentlichen Wählerversammlung im Interesse der Einigung der bürgerlichen Parteien die Aufforderung an seine Partei, die gänglich aussichtslose Kandidatur des Oberbürgermeisters Red zurückzugeben und für die Kandidatur des Regierungsrats Lautenslager einzutreten, die die meisten bürgerlichen Stimmen auf sich vereinigen, weil sie von Konserativen, Enten und National-Liberalen unterstützt werde. Wenn dieser Aufforderung des Volksparteiliche Führers Folge geleistet würde, ist die Möglichkeit eines Sieges des sozialdemokratischen Kandidaten beseitigt.

München, 11. Mai. Die Stadtgemeinde München hat Ernst v. Hoffart zu seinem 70. Geburtstag einen großen Blumenkorb mit schwarz-gelber Schleife und rühmender Inschrift gesendet. Auch der Prinzregent und die Münchener Theater haben ihm freundliche Aufmerksamkeiten erwiesen, und von auswärtigen sind ebenfalls viele Gratulationen eingetroffen. Die philosophische Fakultät der Universität hat ihm die philosophische Doktorwürde ehrenhalber übertragen, mit einer äußerst schmeichelhaften Begründung und Würdigung seiner vielseitigen Tätigkeit.

Frankfurt, 11. Mai. Die Stadtverordneten bewilligten 15 000 Mark als Beihilfe für den Wagdeburger Verein für Luftschiffahrt zu einem Rundflug um den Kreis der Rüste.

Saloniz, 11. Mai. In Monastir wurde ein Oberstleutnant von einem Major erschossen. Der Mordtat liegt folgender Vorfall zugrunde: Der Major, albanischer Herkunft, geriet in einem Kaffeehause ostentativ eine türkische Zeitung. Zwischen ihm und dem Oberstleutnant entstand ein Wortwechsel. Nachts lauerte der Major dem Oberstleutnant auf und ver wundete ihn tödlich durch einen Schuß.

Mitteleuropa, 11. Mai. Der Kaufmann Max von Beh, ein Nichte, der einen Laden für Orientalische Waren inne hatte, wurde gestern ermordet aufgefunden. Das Geschehen war vollständig ungeklärt und die Wohnung des Ermordeten wurde durchsucht. Die Leiche wurde in einem Koffer in einem Koffer verpackt und in einem Koffer verpackt. Man nimmt an, daß er der Täter sei.

Rom, 11. Mai. Heute morgen stießen zwei Güterzüge zusammen, wobei drei Personen getötet und eine ernstlich verletzt wurde. Drei Wagen wurden zertrümmert.

New-York, 11. Mai. Ex-Präsident Roosevelt beabsichtigt, entweder in diesem oder dem nächsten Jahre eine größere Reise zu unternehmen. Er teilt seinem alten Freunde, dem Kapitän Barlett, mit, daß er die Absicht habe, sich nach Grönland zu begeben, um dort auf Polarbären zu jagen.

Tokio, 11. Mai. Bei einem Ausbruch des Vulkans Kamajama sind mehrere Personen umgekommen.

Petersburg, 11. Mai. Der Brand der Stadt, die eine große Ausdehnung hat, ergriffen. 3000 Häuser sind niedergebrannt, darunter sämtliche diplomatische Missionen und Konsulate. Der Gouverneur rüffte, das außerhalb der Stadt lag. Der Gouverneur rüffte, das außerhalb der Stadt lag. Der Gouverneur rüffte, das außerhalb der Stadt lag.

Die Schiffsabgaben

Luxemburg, 11. Mai. Die Schiffsabgaben-Lexikon hat heute seine Beschluß über den § 11 (Abgabenerhebung) auf Grund einer in der Unterkommission erzielten Verständigung. Nach dem Kompromiß soll die Abgabenerhebung für den Rheinverband erst nach einer größeren Reihe von Stromregulierungen beginnen.

Wetter.

Leipzig, 11. Mai. Das gestern niedergegangene Gewitter hat namentlich in Thüringen viel Schaden angerichtet. In Saalfeld wurde ein 6jähriges Mädchen auf freiem Felde vom Blitz getroffen und getötet, und in Merseburg ein junger Mann, der zwei Pferde führte, vom Blitz erschlagen.

Kürnberg, 11. Mai. In der Gegend von Bamberg und im Fränkischen Jura gingen gestern nachmittags schwere Gewitter nieder, die von starkem Hagel begleitet waren. Auf den Fluren wurde großer Schaden angerichtet. In Memmendorf bei Bamberg wurde eine aus Nürnberg dort weilende Mehrgewinn vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet. In Vungenbors wurden ebenfalls zwei spielende Kinder vom Blitz erschlagen. In vielen Ortschaften wurden Scheunen und Häuser vom Blitz in Brand gesetzt. In Leiter bei Aschaffenburg wurde ein Dienstknecht vom Blitz erschlagen.

Fürstenwalde, 11. Mai. Der Landwirt Münder wurde mit seinem 10jährigen Sohn von einem Gewitter überrascht. Der Blitz schlug in den Wagen, auf dem beide saßen. Die Pferde wurden erschlagen, der Sohn getötet, der Vater blieb dagegen unversehrt. Der Wagen geriet in Brand, konnte aber von herbeieilenden Knechten in Sicherheit gebracht werden.

Unruhen in China.

Hongkong, 11. Mai. In Canton sind 9 Bataillone Truppen angekommen. Die Revolte in der Provinz Kwantung soll mit allen Mitteln unterdrückt werden. In verschiedenen Stadtteilen von Canton sind Plakate angebracht, in denen neue Rebellent für den 13. angekündigt werden. Berichte aus Oueien melden, daß in Plakaten die Teilung von China erklärt und zu Massenmeetings aufgefordert wird, um dagegen zu protestieren.

Aus Portugal.

Paris, 11. Mai. Ein seltsamer Zwischenfall ereignete sich nach einer Depesche aus Lissabon vor dem Palastmagazin in Belem, in der Nähe von Lissabon. Gestern morgen fand ein Polizist drei nachhabende Soldaten schlafend vor. Als sie erwachten, waren ihre Gewehre verschwunden. Der Polizist wurde verhaftet. Ein Bericht, bei dem sogenannten Carbonari-Partei angehört, berichtet ferner von Gesehenen, daß diese drei Soldaten zu einer Monarchistengruppe gehörten, die eine Konspiration gegen die Republik eingeleitet beabsichtigten.

Einzelheiten von Ebinburger Theaterbrand.

Ebinburg, 11. Mai. Die Brandkatastrophe im Empire-Palace-Theater hat ungeheure Aufregung hervorgerufen. Man ist noch immer mit den Aufklärungsarbeiten beschäftigt und findet unter den Umständen die Ungläublichen, die ein Opfer des Brandes geworden sind. Kein Leichen sind bisher geborgen worden, von denen zwei als Feuerwehreute rekonstruiert wurden. In der Garderobe der Schauspielerinnen wurden mehrere Kostüme gefunden, die durch den Brand nicht mehr zu erkennen waren. Der Komiker der Truppe Lafayette Sourc, der sich bei den Rettungsarbeiten aufopfernd beteiligt wurde, als er in die Flammen drang, um zu retten, was noch zu retten sei, von dem Feuer ergriff und starb eines entsetzlichen Todes. Die Untersuchung nach der Entstehung des Brandes hat ergeben, daß der Löwe der Truppe Lafayette eine Lampe umgeworfen hatte. Das Tier, das durch das entstandene Feuer erschreckt wurde, rannte wie wild umher. Die Künstler, die sich von der Bühne retten wollten, wurden durch den Brand in den Rücken zurückgeschreckt und fanden keinen besseren Ausweg als in den Flammen. Lafayette selbst wurde als Leiche neben einem verholten Pferde und dem Löwen aufgefunden. Dadurch, daß auf der Bühne brennende Stoffe lagen, konnte der eiserne Vorhang nicht bis zum Boden herabgehen, und das Feuer griff in den Zuschauerraum über.

Gattenmord.

Beuthen (Oberschl.), 11. Mai. Einen Gattenmord verübte der Gelegenheitsarbeiter Strainzki. Hausbesitzer vermählte seine 32jährige Frau und erbrachte die Wohnung. Hier fanden sie die Leiche in einer Blutlache liegen. Der Mann, ein arbeitsloser Mensch, der erst vor kurzem aus dem Gefängnis entlassen worden war, wurde unter dem Verdacht der Tat verhaftet und gestand den Mord auch ein.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 12. Mai. In der Lederindustrie droht nach dem Verlauf einer gestern von Tischlern, Portschneidern und Meißner-Sattlern abgehaltenen Versammlung ein Lohnkampf auszubrechen.

Zürich, 11. Mai. Gestern ist hier ein Streik der Maurer ausgebrochen. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Auf beiden Seiten wurden scharfe Schüsse abgegeben. Bei dem Versuch, einen Arrestanten zu befreien, wurden zwei Personen verletzt.

Madrid, 11. Mai. Die Arbeiterbewegung in der Hauptstadt nimmt einen ersten Charakter an. Die Arbeiterchaft ist entschlossen, den Generalausschuss am nächsten Montag zu verhindern, wenn ihr bis dahin ihre Forderungen nicht bewilligt wird.

Zobanensburg, 11. Mai. Die Straßenbahner beschloffen, morgen in den Zustand zu treten. 200 bewaffnete Polizeibeamte erhielten den Auftrag, für Aufrechterhaltung der Ruhe zu sorgen. Bis Abend hatte sich keine Ruheherstellung ergeben.

Luftschiffahrt.

Köln, 11. Mai. Den wiederholten Vorstellungen gegenüber, daß Passagierfahrten aus über Köln erlaubt sein sollten, verhalten sich die Behörden streng ablehnend. Deshalb will man sich jetzt nach dem Besuche des Kaisers in Köln mit einem Besuch an diesen wenden.

Delft, 11. Mai. Der Ballon Köln aus Köln ist nach zweistündiger Fahrt wegen Gewitter zerlegt. Die Fahrt wurde in Alkmaar gelandet. Führer waren R. G. Grewen und Zielmann.

Glugplatz Johannisthal, 11. Mai. Heute morgen 5 Uhr flog Bokemüller, ein Schüler Paulians, im Nebel über die Barriere gegen das alte Posthaus, und wurde schwer verletzt, sodas er nach einigen Minuten starb.

Hannover, 11. Mai. Die städtischen Kollegien haben 50 000 Mark für den deutschen Rundflug und örtliche Schaufläge bewilligt.

Basel, 11. Mai. Der schweizerische Kaiser Real, der gestern früh in Oos wegen Aufgestiegen war, wurde mittags 9 Uhr auf der Fahrt nach Basel bei Feitersheim, 20 Kilometer von Freiburg, infolge eines starken Sturmes gezwungen, auf freiem Felde zu landen. Die Landung erfolgte glatt. Die Weiterfahrt wird angetreten, sobald der Wind etwas abgeflaut ist.

Paris, 12. Mai. In der Zeit vom 28. März bis 15. April soll ein Beiflug von Paris über Riga und Rom nach Turin stattfinden. Die 2100 Kilometer lange Luftstrecke soll dabei in zehn Flugtagen zurückgelegt werden.

Paris, 11. Mai. Der Flieger Rieuport hat gestern auf dem Flugfeld von Bouy in einer Stunde 116 Kilometer zurückgelegt.

Marokko.

Berlin, 12. Mai. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung demontiert mit aller Schärfe eine Nachricht der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, daß die russische Regierung in Berlin und Paris in der Marokko-Angelegenheit einen Vermittlungsversuch gemacht habe. Daraufhin sei, so behauptet das Wiener Blatt, auch eine Entspannung eingetreten. Die „Norddeutsche“ stellt demgegenüber fest, daß der Standpunkt der deutschen Regierung, wie er erst kürzlich klar festgelegt sei, sich in keiner Weise geändert habe.

Paris, 12. Mai. Die libre Parole veröffentlicht den Wortlaut eines angeblich zwischen Frankreich und Spanien abgeschlossenen Geheimvertrages über Marokko. Der Vertrag läuft im wesentlichen auf eine Aufteilung Marokkos zwischen Frankreich und Spanien hinaus. Deutschland soll dadurch entschädigt werden, daß es auf eine bestimmte Zeit einen Hafen an der marokkanischen Küste pachten dürfe, der Casablanca oder Rabat sein könne. Eine Befestigung der Küste liegt nicht vor.

Paris, 12. Mai. Ueber ein Geschehen der französischen Truppen am Alujafly wird unter dem 9. Mai aus dem Lager von Merada folgendes berichtet: Am 8. Mai erfuhr man die Ermordung eines Franzosen in Sirag bei Tauriz. Sofort wurde eine Abteilung des Garnisonsregiments bei der Furt von Keriff zu überweisen. Der Garnisonchef auf eine Abteilung Reiter, die feuerten. Die Garnison erwiderte und tötete drei Marokkaner. Andererseits hatte der General Louche erfahren, daß das Lager bei der Furt von Keriff der Sammelpunkt der Beni Barain und Guara sei, die schon mehrmals das französische Lager nachteilig angegriffen hatten. Der General hielt es für nötig, diesen Stämmen eine Lehre zu geben und das Lager von Keriff zu beschießen. Am 9. Mai verließ eine Kolonne von sechs Batterien und einer Gebirgsbatterie das Lager von Merada, so daß sie beim nächsten Morgen dem Lager von Keriff gegenüber sein konnten. Die Kolonne hielt sich etwa 2500 Meter vom Ziel entfernt. Kavallerie und Infanterie deckten das Marokkaner der Artillerie, die plötzlich das Feuer eröffnete. Die Obhut wurde in einer Staubwolke. Die Kolonne schlug bald auf und in weniger als einer halben Stunde war das Lager zerstört. Die Artillerie schickte den fliehenden Marokkanern einige Geschosse nach, dann kehrte die Kolonne in das Lager von Merada zurück. Das Verbot, den Alujafly zu überschreiten, erlaube nicht, die von den Marokkanern erlittenen Verluste festzustellen. — Heute ist die letzte Bataillon der Kolonialbrigade für Marokko in Paris eingeladen worden. Das Bataillon kam von Feit.

Merada, 11. Mai. Zur Beschießung von Keriff am 9. d. morgens verließ eine starke Kolonne aller Waffengattungen einschließlich sechs Batterien 7,5 Zentimeter-Geschützen und eines Zuges 6,5 Zentimeter-Gebirgs-Geschützen das Lager und kam mit Tagesanbruch gegenüber von Keriff an. Die Artillerie machte ungefähr 2500 Meter vom Ziel halt, während die Kavallerie sich auf dem einen Flügel entfaltete und die Infanterie die Hügelreihe vor der Artillerie besetzte. Die Batterien eröffneten das Feuer, die Erdwälle verschwanden in einer Staubwolke und bald schlugen die Flammen empor. Innerhalb 30 Minuten war Keriff zerstört.

Paris, 11. Mai. Ein Telegramm aus Tanger besagt, daß die Beni Hassen und Zennouas verlassenen Freitag und Samstag eine französische Hilfskolonne zwischen Tale und El Kontara angegriffen habe. Der Kampf zwei Tage gedauert und mit einem Verlust von 36 Toten und zahlreichen Verwundeten auf französischer Seite geendet haben. Auf marokkanischer Seite sind die Verluste sehr gering.

Paris, 11. Mai. Der Matin berichtet auf Grund ihm zugewandener Mitteilungen, daß die Stämme des Gebiets, das die Kolonne Brulards passieren muß, um Bes zu erreichen, feindselig gestimmt sind. Die Kolonne Brulards hat bereits El Anitra verlassen. Die Kolonne wird gezwungen sein, mit äußerster Vorsicht vorzugehen. Der Wagemut der Stämme ist ein solcher, daß sie an den Toren der Stadt eine Herde Ochsen forttrieben, die einem Händler in Rabat gehörte.

Mexiko.

New-York, 11. Mai. Aus Juarez wird gemeldet, die Rebellen hätten Juarez als Hauptstadt proklamiert und eine provisorische Regierung ernannt.

Washington, 11. Mai. Da jetzt La Juana und Juarez in den Händen der Aufständischen sind, sieht man hinsichtlich der Grenzschleife äußerst. Das amerikanische Zollhaus in El Paso wird offen gehalten. Das ist für die Aufrechterhaltung des Handels wichtig. Die Waffenlieferung bedeutet aber, wie das hiesige Schachamt berichtet, nicht ihre Anerkennung als Kriegsmacht, weil die

amerikanischen Zollhäuser die internationale Lage unberücksichtigt lassen. Amerika überläßt die Güter nicht dem anderen Lande oder der Regierung, sondern einzelnen Personen.

Juarez, 11. Mai. Madero Offiziere die bisherigen Kommandanten Rabari und 27 Offiziere auf ihr Ehrenwort frei und stellte 500 gefangenen Bundeskämpfer die Wahl, sich der Sache der Aufständischen anzuschließen oder ausgeliefert zu werden. Auf es heißt, schloffen sich 150 Soldaten den Aufständischen an. Madero erklärte seine Bereitwilligkeit, die Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen.

London, 11. Mai. Aus New-York wird telegraphiert, nach den Berichten aus Juarez der belagerte Buren-General Billoen, welcher zu den Insurgentenführern gehörte, bei der Einnahme von Juarez gefangen worden ist.

Mexiko, 11. Mai. Die diplomatischen Vertreter versammelten sich in der Botschaft und boten der amerikanischen Regierung an, eine freiwillige Schutztruppe von 5000 Mann für die Hauptstadt zu schicken. Die Lage der Regierung wird förmlich kritisiert.

Von Nah und Fern.

Göteborg, 11. Mai. Der Blitz hat bei dem Gemitter am Mittwoch in die elektrische Leitung in der Brunnenallee eingeschlagen und für mehrere tausend Mark Schaden verursacht.

Linz, 11. Mai. Der Fährbetrieb mußte gestern abends wegen Auflaufens eines großen Schlepplochs auf die hiesige Sandbank für einige Stunden eingestellt werden.

Kleinbüllesheim, 11. Mai. Die hiesige katholische Pfarrgemeinde erhebt für 1911 eine Kirchensteuer von 50 Prozent.

Köln, 12. Mai. Zu dem Mittermord in der Ursulastraße wird noch mitgeteilt, daß Bild kurz vor seiner Hochzeit stand und beabsichtigte, an dem Tage, wo er zum Mörder an seiner Mutter wurde, die Wagen für die Hochzeit zu bestellen. Bei der Ortsbesichtigung schilderte der Mörder niedergefallen und meinte den Hergang der Tat, die er nicht mit Ueberlegung, sondern in der höchsten Erregung begangen haben will. Nach einem heftigen Wortwechsel habe er seine Mutter zuerst gewürgt, ihr dann eine Schnur um den Hals gebunden und sie am Bettpfosten aufgehängt, um den Ansehen zu erwecken, als ob sie Selbstmord begangen hätte. Dann erwiderte der Mörder nicht direkt auf seine Arbeitstätigkeit in der Nähe des Museums, sondern überlegte zuerst, was er machen solle. Als er später auf der Arbeitstätigkeit verhaftet wurde, teil er, als ob er von nichts wisse, und meinte, seine Mutter würde wohl Selbstmord begangen haben. Nach kurzem Leugnen sagte ihm die Frau und unter heftigem Schreien legte er ein umfassendes Geständnis ab. Er gibt an, er habe von seiner Mutter 10 000 Mark verlangt, da er sich selbständig machen wollte. Das Geld habe ihm seine Mutter betweigert, und darauf habe er die Tat in der Erregung begangen. Die Ermordete wird als eine sehr parze Frau geschildert und auch den Mörder kennt man nur als fleißigen und herzensguten Menschen, der allerdings erlegt werden konnte. Er hat bis jetzt seiner Mutter stets den Bodenlohn abgegeben und mit dieser bis vor kurzem im besten Einvernehmen gelebt.

Dortmund, 10. Mai. In der heutigen Vollversammlung der Handwerkskammer erbatte der Sekretär den Geschäftsbericht, in dem betont wird, daß die Entwicklung des Konsumvereinswesens im Kammerbezirk die Handwerker mit ernster Sorge erfüllen müsse. Die Angelegenheit soll auf dem in Arnberg stattfindenden westfälisch-lippischen Handwerkskammertage eingehend erörtert werden. In Kammerbezirk Dortmund sind bei Jungangemeindeten 4000 Lehrlinge beschäftigt, die Zahl der neu angemeldeten Lehrlinge beträgt etwa 3000, so daß insgesamt etwa 7 bis 8000 Lehrlinge vorhanden sind.

Berlin, 11. Mai. Eine Angelegenheit, die feinerzeit Aufsehen erregte, ist durch den Spruch des Kammergerichts erledigt worden. Wie erinnertlich, wurde am Schluß des großen Schieberprozesses Majer von der Strafkammer des Landgerichts I der Rechtsanwalt Dr. Alsbach in eine Ordnungsbüße von 50 Mark genommen, weil er am Schluß seines Plädoyers die Rede wendung gebraucht hatte, die Strafkammer würde einen Reford aussprechen, wenn sie die vom Staatsanwalt beantragte hohe Strafe in Anwendung bringen würde. Hierin erwiderte die Strafkammer eine Ungebühr vor Gericht, da darin der Vorwurf liegt, das Gericht stelle mit seinem Urteil eine Porwurfs Heigung dar. Nunmehr hat das Kammergericht nach Prüfung der Akten auf die Beschwerde des Rechtsanwalts dahin entschieden, daß die Ordnungsbüße aufzuheben sei, da in dem Gebrauch des Wortes „Reford“ in dem vom Rechtsanwalt gewollten Sinne keine Ungebühr erblickt werden könne.

Frankfurt, 9. Mai. Die Strafkammer beurteilt den früheren Teilhaber eines Kinematographentheaters Friedrich Wed, der an vier Sonntagen in seinem Betrieb Elektricität benutzte, die er unter Umgehung des Gählers der Zeitigung entnommen hatte, wegen Vergehens des Geheh über die Entziehung elektrischer Arbeit vom 9. April 1900 zu 400 Mark Geldstrafe.

Strehrun, 10. Mai. Rechten Samstag nachmittags, nachdem sich der Vorfall am Denkmal ereignet hatte, fand die Studentenenschaft ein Telegramm an den Kaiser, in dem der Sachverhalt Hargelegt wurde. Bei einem Diner am Sonntag abend fragte der Kaiser den Rektor der Universität nach dem wahren Sachverhalt, und es scheint, daß Professor Ehrhard die Sache Hargelegt hat. Darauf erklärte sich der Kaiser bereit, einen Kundigungsgang der Studentenchaft entgegenzunehmen. Der Zug erfolgte bekanntlich am Montag vormittags. Im übrigen soll der Kaiser im Laufe der Unterredung mit Rektor Ehrhard geäußert haben: „Mißgriffe kommen überall vor.“ In den Reden der Studentenchaft sowohl wie des Kaisers am Montag vormittags wurde der Vorfall vom Sonntag nicht berührt. Bemerk sei, daß die beiden Reden in Abwesenheit des schuldigen Offiziers, des Generals v. Fabe, gehalten wurden.

München, 10. Mai. Mit einem äußerst unglücklichen Ergebnis hat die juristische Zwischenprüfung am Anfang des Sommersemesters 1911 an der Universität München abgeschlossen. Gemeldet hatten sich 57 Kandidaten, davon sind 19, also ein Drittel, schon vor der Prüfung zurückgetreten; von den übrigen 38 Kandidaten haben nur 22 die Prüfung bestanden, während 16 durchfielen.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.

Rebenstelle V. G. 7 A.

Nördl. Breite 50° 44'. Ostl. Länge v. G. 7 A. Seehöhe 64 m.

Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe: 12. Mai, 8 1/2 Uhr nachts.

— Nachdruck verboten

Wetterausichten für Bonn und Umgegend

bis Freitag abend:

Wellig heiter, teils veränderlich bei schwachen, wechselnden Luftbewegungen; warm; Gewitterbildung in den Nachmittagsstunden nicht ausgeschlossen.

Wasserstände zu Bonn:

Geleitstand: Gestern abend 180 cm, heute früh 184 cm.

Hansa-Puddingpulver

müssen Sie verlangen, wenn Sie die beliebtesten köstlichen und nahrhaften Hansa-Puddings und nebenbei noch wertvolle Prämien haben wollen. Auch Hansa-Backpulver und Hansa-Vanillinzucker zählen mit bei der Prämienverteilung. Prämienverzeichnisse überall umsonst oder von Nahrungsmittelfabrik „Hansa“, Hamburg 6.

Wkt. 20000

gegen 1. Hypothek vom Selbstgekauften. Off. u. Nr. 3, 415, an die Expedition.

30-35,000 Mark

1. Hyp. gef. auf prima Obst. Bonn. Late Herr Schmidt 68000 M. Winter gef. 1. Stelle. noch 30000 M. welche stehen bleiben. ev. auch prima Bürgen zahl. bis zu 5 Prozent. Offerten unter D. 156, an die Expedition.

9000 Wkt.

auf 1. Hyp. von Selbstgekauften gegen eine Sicherheit von 18000 M. u. gute Bürgschaft gef. Offerten unter B. 2, 1228, an die Expedition.

Austral. Aepfel

Calif. Birnen

Erdbeeren

Orangen

Ananas

Treibhaus-Pfirsiche

Bananen

Treibhaus-Trauben

J. J. Manns

Hoflieferant Marktbrücke 3



30 Stück gebrauchte Fahrräder

welche auf neue eingetauscht wurden. alle in tollerem Zustande. sehr billig abzugeben.

Emil Weber

Fahrrad-Großhandlung Rindstraße 143.

Kautschuk-Stempel

druckt u. biligt. liefert die besten Figuren. H. Rohl, Hundsgasse 11a.

Jagdgewehr

fast neu. vorz. Leistung. Kal. 12. l. Cont. verjüngte Bohrung. Mündungsdämpfer. zu verkaufen. Schönlstraße 28.

Blumentöpfe

Kalen u. Ampeln, Buntlatzer Stein- und Erdwaren empfiehlt Peter Pie, Brückstraße 39, an der Denzelsche Gasse der Kiefer. Bahn.

Nähmaschine

zu erhalten. sofort billig zu verkaufen. Bonnstraße 32, 3. Et. Elegante, wenig getragene

Damen Kleider

Perlen- Garderoben, sowie 2 Sojas billig zu verkaufen. Sternstraße 12, 2. Et. hinten.

Schneider-Geschäfte!

1 großer Tisch, wie neu, zu verkaufen. Rindstr. 47, 2. Etage, Finanzausgabenstraße.

Kleider u. Blusen

Bäcker aller Art, wie gewohnt, u. gebügelt. Schumacher, Deisterbaderhofstr. 19, 1. Et. Vorderb.

1 Fahrrad

mit Freilauf, einmal gef., billig zu verkaufen. Marktstraße 37.

Gute Nähmaschine u. alte

Violine billig zu verkaufen. Poststraße 12.

Eigen-Ausrichtisch

Marmeladenschalen, Eßbeut mit Stuhl, Kirschbaum-Sekretär, Spiegel, Bilder, Kisten, Kommode, Notenständer etc. billig zu verkaufen. Abollstraße 27, Loreinga.

Au verkaufen

Stehlampe, Bringsmaschine, Klummeur, Grottenleuchte, 20000 M. 1. Etage.

In verkaufen:

Wein-Keinen-Jaden-Steid 15 M., Damen-Jackett, verchied. Blumen, Deisterbaderhofstr. 19, 1. Et.

Schlaf- u. Einrichtungs

15-20 in Kauf zu kauf, gel. Off. u. Nr. 101, an d. Exp.

Eine noch fast neue

Husaren-Uniform mit Stiefel und Dezen preiswert zu verkaufen. Bergstraße 1.

Möbeltransport

Umsätze all. Art, auch Geschäfts-fahrten, wird, unt. sachmänniger Zeit, prompt u. bill. ausgef.

Chr. Boddenberg

Commerzialweg 81/88. Weiser guterhalten

Kinderwagen

auf Gummiräder, Kinderstuhl u. schön. Gängelampe bill. u. vert. Näb. Feinstraße 58, Part. 1.

Strickmaschine

allerneuestes Modell wegen Krankheit billig zu verkaufen. Aus-lauf Rindstraße 32.

Verrentad

von Torpedofabrik. Rindstr. 1. mit. Rindstr. 1. mit. Rindstr. 1. mit.

Säulen-Dien

zu verkaufen. Näheres Rindstraße 52.

Schäferhund

u. russisches Hundspiel, elegant. Begleiter, was. Bezug in gute Hände sofort billig zu verkaufen. Fomel. Hauptstraße 95.

Angorafarbe

weiß zu verkaufen. Friedrichstraße 28.

Angorafarber

rot billig zu verkaufen. Friedrichstraße 28.

Hochedle Airedale-Terrier-Hündin

2 Jahre, mit prima Stammbaum, prämiert mit 1. Preis Bonn 6/3, 11. billig zu verkaufen. Deisterstraße 123.

Schwarzer Seidenstein

11 Men alt. Kiste, auferst washam, aus. lina. Polst. Spig oder Polst. in u. vertausch. Hundsgasse 11a.

2 grosse Zimmer

1. u. 2. u. verm. Johannestr. 4.

Privat-Wittig- und Abendtisch

Wollstraße 31.

Möbl. Mansarde

nabe Bahnhof gef. Off. mit Preis u. N. 807, an die Exped.

Vadenlokal

für 3 Personen nebst Wohnung in bester Lage gef. Offerten u. N. 8, 14, an die Exped.

Dame

oder Herr findet angenehmes Heim in vornehm. ruh. Hause u. Lage bei vorzüglichster Verpflegung. Außerdem sind noch 2 große Zimmer mit Balkon frei. für eigene Handl. Bismarckstraße 16.

Waldparzelle

auf der Höhe oder am oberen Abhänge des Venusberges gegen über zu kaufen gef. Dieselbe muß Begegnung haben und sich zur Errichtung eines Hochhauses eignen. Gebirgsausicht erwünscht. Angebote mit Größen, Lage und billiger Preisangabe unt. C. 963, an die Exped. erbeten.

Zimmer

zu vermieten. Weiberstraße 14, 1. Etg.

Möbl. Wohnung

3 Z. m. A. Herd usw. zu verm. Wilhelmstr. 1, 1. Etg.

Schöne ruhige, heitere

Mansarde möbl. od. unmobl. zu verm. Rheinbörserstr. 125, Loreing.

Junger freiesames Ehepaar

sucht baldigst ein K. angenehmes Restaurant oder Wirtschaft zu pachten m. Vorkaufrecht. Off. u. N. 3, 20 an die Exp. 7

Zimmer

preiswert zu vermieten. Zu erfragen Dorstenerstr. 4, 2. Etg.

Wohnung gef. u. Wirtschaft

4 Zimmer, 1 Küche, 1 Man. w. für 1. Juli 3 Personen. Preis 550-650 M. Angebote unter C. N. 74, an d. Expedition.

Möbliertes Salon und Schlafzimmer

mit Frühstück zu vermieten. Wilhelmstraße 1, 1. Etg. Die Universitäts-Bibliothek sucht einige

junge Leute

mit Vollschulbildung im Alter von 14-16 Jahren zur Beschäftigung mit leichten Hilfsarbeiten. Entschädigung zunächst 1 M. pro Tag. Erhöhung bei guten Leistungen nicht ausgeschlossen. Bewerbungen sind schriftlich unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und des Schulabgangszeugnisses zu richten an die Direktion der Universitäts-Bibliothek Bonn.

Chauffeur

gef. Schlosser, fährt Durus- u. Lohwagen, in ungesund. Stelle, wünscht sich zu verändern. Off. unt. D. 16, an die Exp.

Ein durchaus tüchtiger

Steinhauer gef. d. auch Marmor verarbeitet. kann. Jos. Albracht, Kanonstraße 2.

Tücht. Schreinergehülfe

flott im Booten, für dauernd gef. Karl Jos. Heinemann, Maarstraße 2.

Waler- und Aufreiter-Verleihung

gef. Verfahr. & Hosen, Römerstraße 29.

5-6 Dachdecker

gef. gef. Karl Schönberger, Weidem. Weidenbühlstr. 29.

Junger Mann

17 Jahre alt, mit allen Büro-Arbeiten vertraut in der Technographie ausgebildet, sowie mit Maschinenarbeiten einigermassen vertraut, mit schöner Handschrift, sucht gegen mäßige Verg. Stell. als Schreib- u. Buchh. Angeh. unter K. 8, 14, an die Exped.

Tüchtiger Schneider

für sofort gef. Denselben ist fleißig, geb. sich in der Damenkleiderei auszubilden. Vet. Aramgum, Vorarbstraße 1.

Bautechniker

in Bauhüt. u. Abrechn. erfahr. i. Büro u. Bauh. u. Architekturb. gef. H. m. An. v. Alter. Herr. Gehaltstät. u. Zeugnisabdr. unt. N. 321, an die Expedition.

Wiesergeselle

gef. Wieserei Volcm, Siegburg. Kaiserstraße 73.

Narbenblandierer

zum sofortigen Eintritt gef. F. Wilh. Gammersbach, Noisdorf.

Ein Junge

nicht unter 17 Jahren, u. Aus-trogen und für leichte Hausarb. gef. D. Schnell, Baderei, Deisterbühlstr. 11.

Junger Bäcker- u. Konditorgehülfe

sucht Stelle als Volontär in feiner u. erstkl. Konditorei. Offerten nebst Zeugnis-abdrücken unter N. 333, an die Expedition.

Junger Kaufmann

Stenograph und Maschinen-schreiber von Fabrik lehrerierter Produkte für sofort oder bald gef. Offerten mit Zeugnis-abdrücken unter N. 333, an die Expedition.

Vehtstelle

bei einem Photoarab gef. Kurze Vergr. Offerten unter N. 493, an die Exped.

Schreinergehülfe

gef. Sternburstraße 26.

Verheir. Mann

30 J. kinderl. gef. Schreiner. f. Stelle als Hausmeister, Kostent. od. sonst. Vertrauensst. Kautions kann gestellt werden. Off. u. N. 8, 99, an d. Exp.

Junger Accidenzsetzer

in allen Jähren vollkommen be-wandert, sucht sofort Stellung. Näheres Erntelstr. 20, 1. Et.

Gärtnerlehrling

sofort in best. Pflanzen- und Blumen-Verhandlung gef. Off. u. „Aloia“ an die Exped.

Polsterer- und Dekor.-Gehülfe

sucht A. Gottwald, Am Hof 5.

Zugendliche Arbeiter

von 14-16 Jahren gef. Aug. Jaeger G. m. b. H., Dransdorferweg 19.

Polsterer und Dekorateur

sofort gef. P. Köppen, Rindstr. 1a.

Junger Mann

18 J. alt, bisher als Verbring in Janin. Büro tätig, Stelle, als Volontär al. w. d. B. gef. Off. u. N. 8, 20, an die Exped.

Ziehungsliste

der am 10. Mai stattgefundenen Lotterie zum Besten der Reitergewissenhäuser.

Nr.	14	25	30	32	45	48	57	50	61	66	70	88	95	98	100
108	111	114	122	132	133	137	180	155	162	167	173	178	181	184	196
200	215	219	282	233	242	249	254	260	266	280	282	286	287	313	330
334	344	345	346	352	374	379	388	396	408	410	419	421	434	435	437
444	448	449	467	472	478	482	486	490	503	508	517	527	534	538	540
541	543	547	552	558	560	591	595	599	600	619	620	621	631	638	639
640	660	662	676	685	704	709	726	729	731	734	751	753	758	760	764
767	774	784	787	790	795	800	802	807	824	825	855	863	865	866	875
890	903	910	915	920	922	932	936	944	946	947	955	960	967	978	983
988	1002	1023	1032	1043	1051	1081	1083	1090	1092	1098	1099	1106	1121	1122	1142
1152	1160	1175	1178	1186	1194	1197	1199	1207	1215	1221	1224	1247	1249	1264	1283
1284	1285	1289	1295	1303	1315	1323	1334	1344	1364	1380	1387	1386	1391	1401	1411
1415	1425	1432	1433	1440	1442	1446	1451	1458	1460	1470	1477	1480	1491	1510	1513
1514	1521	1532	1539	1563	1587	1605	1615	1631	1633	1643	1650	1653	1664	1668	1673
1680	1682	1684	1702	1718	1714	1726	1750	1764	1765	1783	1797	1798	1816	1818	1828
1831	1846	1851	1850	1864	1868	1874	1885	1919	1930	1950	1959	1965	1967	1968	1969
1988	1989	1974	1983	1986	1996	2004	2011	2013	2014	2019	2020	2021	2033	2036	2044
2056	2063	2069	2083	2080	2083	2091	2108	2121	2125	2130	2148	2170	2173	2177	2180
2194	2199	2200	2204	2206	2216	2241	2242	2243	2248	2252	2257	2261	2263	2274	2292
2293	2297	2303	2307	2320	2327	2328	2331	2342	2352	2357	2363	2371	2377	2386	2404
2410	2412	2426	2437	2442	2448	2458	2460	2470	2471	2472	2481	2489	2502	2506	2518
2521	2523	2538	2552	2558	2569	2580	2582	2591	2596	2610	2618	2619	2620	2630	2636
2643	2647	2656	2659	2671	2676	2677	2794	2800	2803	2807	2812	2823	2825	2842	2847
2859	2860	2871	2876	2878	2892	2894	2895	2902	2905	2909	2912	2922	2934	2939	2940
2952	2953	2954	2960	2962	2965	2966	2976	2981							

Es wird gebeten, die Gewinne baldmöglichst, und zwar vormittags von 10-12 und nachmittags von 2-4 Uhr im Spiel zur Post, 1. Etage, abzuholen.

Varieté „Zur Sonne“

Abends 8 1/2 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.

Wiener Café.

Heute: Elite-Opern-Abend. - Anfang 4 Uhr. -

Central-Hotel-Restaurant

Wilhelmstraße 1, 1. Etage, am Friedrichsplatz. Café - Bier-Restaurant - „Billard“

Wein- u. Likörkub. Orig. Bols- u. Cusenier Likör. Jeden Abend musikalische Unterhaltung.

Bonner Fleisch-Centrale

Bonn, Hundsgasse 26.

Beuel, Friedrichstrasse.

Die Preise

sämtlicher Fleisch- und Wurstwaren